

SegL – selbstgesteuertes Lernen an der TFG

Bereits im pädagogischen Konzept für die neu einzurichtende Gesamtschule wurde das selbstgesteuerte Lernen als wichtiger Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit verankert:

„Selbstgesteuertes Lernen

Ein spezielles Training für das selbstgesteuerte Lernen wird an jedem Tag der Schulwoche für die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs in der dritten Unterrichtsstunde stattfinden. Dieses Lernen im eigenen Tempo und nach eigenen Fähigkeiten wird zunächst noch stark angeleitet im Sinne von Wochenplanarbeit erfolgen. In den höheren Jahrgangsstufen und mit wachsenden Selbstlernkompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler in diesen Lernzeiten dann zunehmend selbstständig und projektartig mit eigenständigen Planungsprozessen arbeiten. Die Wochenplanarbeit des fünften Schuljahres erfolgt in erster Linie in Anbindung an die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik und wird von den jeweiligen Fachkolleginnen und Fachkollegen angeleitet und begleitet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Lernergebnissen.

Bei der Gestaltung des selbstgesteuerten Lernens wird an die erworbenen Kompetenzen aus der Grundschulzeit angeknüpft. Durch eine enge Kooperation mit den Grundschulen verfolgt die Gesamtschule II den Ansatz, Unterschiede zu minimieren.“

(Auszug aus dem pädagogischen Grundkonzept für die Theodor-Fleitmann-Gesamtschule von 2016)

Auf dieser Grundlage wird nun ein Konzept für die SegL-Stunden entwickelt, wie die Lernzeiten an der Theodor-Fleitmann-Gesamtschule genannt werden. Mit dem Aufbau der Schule wird dieses Konzept – beginnend mit dem 5. Jahrgang – Jahr für Jahr weiterentwickelt.

Das beschlossene Ziel dabei lautet:

Alle Schülerinnen und Schüler entwickeln im Laufe ihrer Schullaufbahn im Rahmen der Lernzeiten / SegL-Stunden ein wachsendes Maß an Selbstständigkeit, ihren Lernprozess zu planen, zu steuern, durchzuführen und zu reflektieren.

Die Entwicklung eines Konzepts für die SegL-Stunden / Lernzeiten wird als Entwicklungsvorhaben im Projekt LiGa – Lernen und Leben im Ganztage begleitet, an dem die Theodor-Fleitmann-Gesamtschule teilnimmt. In diesem Rahmen hat sich im Schuljahr 2016/17 eine SegL-AG gebildet, die mit der Konzeptentwicklung betraut ist. In der SegL-AG sind neben den LiGa-Projektteilnehmern auch die Fachschaften der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch vertreten.

Die SegL-Stunden im 5. Jahrgang:

Den pädagogischen Grundstrukturen für die TFG folgend gilt für SegL-Stunden des 5. Jahrganges folgendes Konzept:

1. Zielsetzung

Das Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler in steigendem Maße zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten zu bringen.

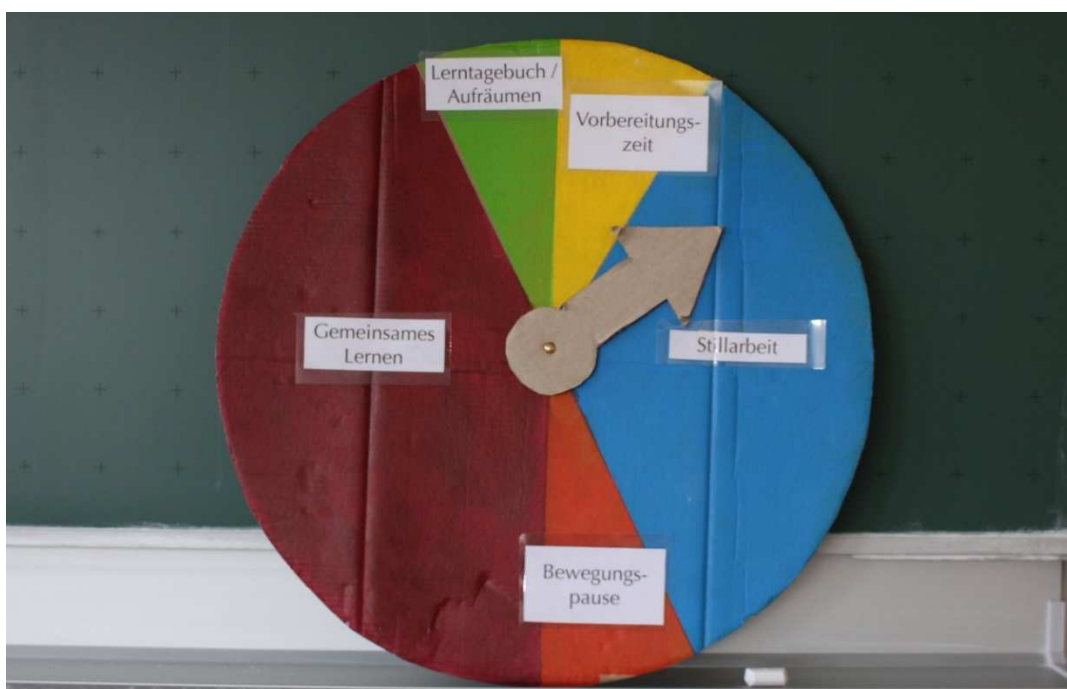
2. Umfang

Im 5. Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler täglich eine SegL-Stunde, die in der Stundentafel in der dritten Stunde liegen. Drei dieser Stunden sind an die Hauptfächer Mathematik, Deutsch und Englisch gebunden und werden von den entsprechenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern unterrichtet. Sie haben demzufolge die Bezeichnungen SegL-M, SegL-D und SegL-E.

Die beiden anderen SegL-Stunden sind offene Arbeitsstunden, in denen auch an Aufgaben aus anderen Fächern gearbeitet wird. Sie werden lediglich mit der Bezeichnung SegL belegt und werden von Lehrerinnen und Lehrern aus dem Jahrgangsteams unterrichtet.

3. Struktur der Stunden

Dem Alter der Kinder angemessen wird im 5. Schuljahr eine zeitliche Struktur vorgegeben, die für alle Kinder verbindlich sein soll. Diese wird in Form der sog. SegL-Uhr für alle Schülerinnen und Schüler transparent gemacht.



Diese Uhr deutet für alle sichtbar auf die jeweilige Phase der Stunde. Ab dem Beginn der Stunde gelten folgende Phasen:

1. Vorbereitung (Arbeitsmaterialien bereitlegen)
2. Einzelarbeit (still, keine Kommunikation mit anderen Schülerinnen und Schülern)
3. Wechselzeit (Bereitstellen der neuen Materialien für die nächste Phase, Raumsuche)
4. Gemeinsames Lernen (Partner- oder Kleingruppenarbeit, ggf. andere Räume nutzen, teilw. auch kurze Sicherung im Klassenverband)
5. Lerntagebuch (Reflexion der Arbeit mit dem Lerntagebuch)

Der zeitliche Umfang der einzelnen Phasen unterliegt einer Empfehlung:

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. Vorbereitung | 5 min |
| 2. Einzelarbeit | 20 min |
| 3. Wechselzeit | 5 min |
| 4. Gemeinsames Lernen | 25 min |
| 5. Lerntagebuch | 5 min |

Die Erfahrung aus den verschiedenen Fächern zeigt, dass die zeitlichen Umfänge speziell der 2. und 4. Phase unterschiedlichen Erfordernissen unterliegen. Somit erfolgt die Zeiteinteilung an der Uhr zunächst durch die Lehrperson.

4. Inhalte und Methoden

4.1 Inhalte

Die Aufgaben für die SegL-Stunden entstehen aus dem Unterricht in den Fächern. Hierbei kann es sich sowohl um wiederholende Aufgaben handeln, die den bereits bearbeiteten Stoff zur Umwälzung oder Vertiefung noch einmal zur Grundlage haben, als auch um neue, einfache Themengebiete, die im Sinne des entdeckenden Lernens als Aufgaben dargeboten werden.

In den Hauptfächern Englisch, Deutsch und Mathematik können hierzu im Wesentlichen die den Lehrwerken zugehörigen Arbeitshefte verwendet werden, aber auch die Lehrbücher selbst oder zusätzlich bereitgestelltes Material.

Der Schwierigkeitsgrad der Materialien ist dabei zu differenzieren, damit alle Schülerinnen und Schüler zu Arbeitsergebnissen kommen können, die ihrem Leistungsvermögen entsprechen. Das kann entweder durch differenziertes Material geschehen, das die Lehrerinnen und Lehrer selbst zusammenstellen oder durch eine Differenzierung, die im Lehrwerk vorgenommen wird (z.B. Englisch). Bei letzterem ist jedoch darauf zu achten,

dass die Lehrwerksdifferenzierung allen Schülerinnen und Schülern verständlich gemacht wird, um ihnen die selbstständige Entscheidung zu ermöglichen, welchen Schwierigkeitsgrad sie bewältigen können und wollen.

4.2 Methoden

Die verschiedenen Arbeitsphasen (Einzel- und Gruppenarbeit) der SegL-Stunden ermöglichen den Schülerinnen und Schülern das Anwenden verschiedener Arbeitstechniken und -methoden. Hierzu ist es erforderlich, die im Unterricht eingeführten Arbeitstechniken und -methoden transparent für die Arbeit zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht einerseits durch die Lehrmaterialien selbst, in denen Methoden eingeführt werden, als auch durch die Lehrerinnen und Lehrer, die zusätzlich Methoden einführen können.

Die eingeführten Methoden werden in allen Unterrichtsstunden im Klassenraum auf einem Methodenplakat sukzessive gesammelt, sodass die Schülerinnen und Schüler diese in den SegL-Stunden anwenden können. So können die Schülerinnen und Schüler z.B. selbst entscheiden, welche Arbeitsmethoden für die Einzelarbeit und welche für das gemeinsame Lernen geeignet sind.

5. Aufgabentransparenz

Um sicherzustellen, dass alle Beteiligten über die Aufgaben aus den SegL-Stunden Bescheid wissen, ist im 5. Schuljahr folgende Verfahrensweise vorgesehen:

- Auf den Seitentafeln im Klassenraum werden tabellarisch die Aufgaben ähnlich dem Wochenplanprinzip für jede SegL-Stunde durch die Lehrerinnen und Lehrer angeschrieben.
- Im Rahmen der letzten Phase der Stunde wird der Aufgabenblock von den Schülerinnen und Schülern ins Lerntagebuch übernommen und sie gleichen dann ab, welche der Aufgaben sie bereits erledigt haben und wie sie damit klargekommen sind.
- Den Eltern ist es auf diese Weise möglich, den Prozess des selbstständigen Lernens ihrer Kinder zu begleiten, indem sie gemeinsam mit den Kindern nachhalten, was in der Schule an Aufgaben erledigt wurde, und was noch nicht geschafft worden ist. Somit können sie ihre Kinder bei der Arbeitsplanung unterstützen.
- Die Eintragungen der Kinder müssen zunächst durch die Lehrkräfte kontrolliert werden.